

Das Mobilitätskonzept für Overath



Die Stadt Overath hat erfolgreich Bundesfördermittel für die Erstellung eines „Klimaschutzteilkonzept MOBILITÄT“ beantragt. Ausgangspunkt sind die durch die hohe Verkehrsbelastung im Hauptort der Stadt entstehenden Probleme. Ziel des Mobilitätskonzeptes ist die Identifikation von Maßnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen insbesondere des PKW-Verkehrs. Damit soll langfristig die Mobilität gesichert und gleichzeitig die Lebensqualität erhöht werden.

Die Erstellung des Overather Mobilitätskonzeptes erfolgt durch die energielenker Beratungs GmbH aus Greven in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Overath. Ein breit angelegtes Beteiligungskonzept sorgt für die intensive Einbindung der Bürgerschaft und der relevanten Akteure vor Ort.



Zum Auftakt fand eine Bürgerveranstaltung im Kulturbahnhof Overath am Mittwoch, den 04.12.2019, statt. Tim Kräutner, Projektleiter der energielenker Beratungs GmbH hat interessierten Bürgerinnen und Bürgern das Konzept und die geplante Vorgehensweise vorgestellt. An vier Thementischen (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, MIV (motorisierter individualverkehr) und Mobilität der Zukunft fand ein gemeinsamer Austausch sowie die Sammlung von Anregungen und Wünschen an das Projekt-Team statt. Gabriele Bräuer, Mobilitätsmanagerin der Stadt Overath, resümierte: „Wir sind sehr froh über so viel Input. Die anregenden Diskussionen und gefüllten Plakate sind eine gute Grundlage für unsere weitere Konzeptarbeit. Wir hoffen auch für den weiteren Prozess auf eine solch intensive Mitarbeit“. Auch Bernd Sassenhof, Erster Beigeordneter der Stadt Overath, zeigt sich äußerst zufrieden mit dem Auftakt.



Die Ergebnisse des Workshops werden nun durch das Planungsbüro ausgewertet und sind mit aktuellen Themen rund um das Mobilitätskonzept auf der Projekt-Homepage der Stadt Overath zu finden:

<https://www.overath.de/klima-u.-mobilitaet.aspx>

Als weitere wichtige Beteiligungsmöglichkeit für die Overather Bürgerinnen und Bürger wird eine Online-Umfrage voraussichtlich noch dieses Jahr für mindestens sechs Wochen freigeschaltet. Tim Kräutner hofft, „dass wir auf diesem Wege nochmals zahlreiche Anregungen und eine breite Basis für unsere anschließenden

Analysen bekommen. Uns interessiert dabei vor allem, welche Wege im Alltag zurückgelegt und welche Verkehrsmittel dabei genutzt werden. Auf Grundlage dieser Informationen werden wir geeignete Maßnahmen entwickeln, die den Verkehr in Overath nachhaltig verbessern“.

Alle weiteren Informationen zur Online-Umfrage sind in Kürze der Projekt-Homepage und der lokalen Presse zu entnehmen.

Ansprechpartnerin: Gabriele Bräuer mobilitaet@overath.de oder 02206/602-489